

7. II. 1915.

## Kriegskalender.

27. Jänner: Die Russen werden aus ihren Stellungen beiderseits des Uzoker Passes geworfen, der nach dreitägigen schweren Kämpfen wieder in unsern Besitz kommt. — In Oesterreich-Ungarn werden die in den Jahren 1895 und 1896 Geborenen zur Musterung einberufen. — Die Franzosen erleiden auf den Höhen von Craonne eine Niederlage und verlieren 865 Gefangene und 8 Maschinengewehre. — Ein Zeppelin wirft auf Libau Bomben ab. — Das gesamte portugiesische Kabinett dankt ab; Militärdiktatur in Portugal. — Die „Karlsruhe“ erbeutet die englischen Schiffe „Hemisphäre“ und „Engelhorn“, ferner den englischen Kohlendampfer „Harn“. — Fremde Fischerfahrzeuge dürfen die englischen Häfen nicht anlaufen.

28. Jänner: Im Nagh-Ag-Tale müssen die bis nördlich von Delörmezö eingedrungenen Russen ihre letzten Stellungen aufgeben und verlieren hierbei 700 Gefangene und fünf Maschinengewehre. — Auf den Craonne-Höhen werden den Franzosen weitere 500 Meter Schützengräben entzogen. In den Kämpfen vom 25.—27. Jänner verloren hier die Franzosen 1500 Tote und 1100 Gefangene. — Nördlich von Nieuport erleiden die Franzosen schwere Verluste. Mehr als 300 Marokkaner und Algerier fallen. — Generaloberst v. Bülow, der Kommandant der zweiten deutschen Armee, wird zum Generalfeldmarschall, General Freiherr v. Freytag zum Generalquartiermeister ernannt. — General Pau reist in das russische Hauptquartier. — Der Generalzahlmeister der französischen Armee, Desclaud, wird wegen großer Unterschlagungen verhaftet. — Japan weist Chinas Forderung nach Abberufung der japanischen Truppen aus Schantung zurück. — Die türkischen Truppen im Kaukasus rücken gegen Oltu vor, verjagen die Russen und erbeuten namhaftes Kriegsmaterial.

29. Jänner: Zurückweisung russischer Angriffe westlich des Uzokerpasses. — Im westlichen Teil der Argonnen nehmen die Deutschen 700 Franzosen gefangen und erbeuten 12 Maschinengewehre und 10 Geschütze; die Franzosen haben über 1500 Tote. — Versuche der Engländer, die Stellungen südlich des La Bassée-Kanals wieder zu gewinnen, werden abgewiesen. — Von den 7 englischen Flugzeugen, die Ostende und Zeebrügge beschossen sind 3 nicht zurückgekehrt. — Westlich von Lowitz erringen die Deutschen Erfolge. — Vorpostengefächte bei Kantara am Suezkanal. — Ein deutsches Parzeval-Luftschiff stürzt bei Libau ins Meer. — Die Bürgermeister von Wien und Budapest reisen zur Beschäftigung der hauptstädtischen Hausregimenter nach dem nördlichen Kriegsschauplatz. — Die englischen Dampfer „Potara“, „Glenmorven“ und „Therese Heymann“ sinken. — Der Suezkanal wird gesperrt.

30. Jänner: Alle Karpathenpässe sind wieder in unserm Besitz; in den Karpathenkämpfen der letzten Woche wurden 10.000 Russen gefangen und 6 Maschinengewehre erbeutet. — Den Deutschen gelingt ein Durchbruch in den westlichen Argonnen, schwere Verluste der Franzosen. — Russische Angriffe bei Borzhomow und Lowitz werden von den Deutschen äußerst blutig zurückgeschlagen. — Die deutschen Schützengräben sind nahe am Fortsgürtel von Warschau. — Protestnote unserer Regierung in Angelegenheit der rumänischen Legionen. — Die Griechen setzen den Leuchtturm von Dulato außer Betrieb. — Das deutsche Unterseeboot „U 21“ versenkt an der englischen Westküste die englischen Dampfer „Linda Blanche“, „Ben Cruchan“ und „Talumara“.

— Das französische Torpedoboot „219“ sinkt bei Nieuport. — Mehrere „Tauben“ werfen über Dailleul Bomben ab.

31. Jänner: Unsere Artillerie erringt am Dunajec und der Nida Erfolge. — Die Deutschen weisen russische Angriffe bei Lowitz und Borzhomoco zurück. — Französische Flieger werfen über der offenen Stadt Reichsweiler i. G. Bomben ab. — Ein französischer und englischer Flieger werden am Suezkanal von ihren Landsteuten erschossen. — Sämtliche Landsturmpflichtige sind aus Riga geflohen. — Gefechte im Suezkanal, Verluste der Indes